

Mitglieder des Rates der Stadt Rheinbach
Ute Krupp Birgit Formanski

An den
Bürgermeister der Stadt Rheinbach
Herrn Stefan Raetz
Rathaus
53359 Rheinbach

Rheinbach den 23.01.2012

**Betr: Antrag zur regelmäßigen Durchführung eines Schülerwettbewerbs
„Beiträge zur Erinnerungskultur unserer Stadt“**

Sehr geehrter Herr Raetz,

Hiermit stellen wir den Antrag, regelmäßig (jährlich oder zweijährlich) einen Schülerwettbewerb zu folgendem Thema auszuschreiben:

Beiträge zur Erinnerungskultur unserer Stadt -
Aufarbeitung nationalsozialistischen Unrechts in Rheinbach und Umgebung

Das Thema: „Fremdarbeiter in und um Rheinbach“ soll als erstes Thema aufgegriffen werden, weil über das Schicksal dieser häufig jungen Menschen, die in den letzten Jahren des 2. Weltkrieges nach Deutschland verschleppt wurden, in unserer Stadt wenig bekannt ist.

Teilnehmen sollen Schüler aller weiterführenden Schulen.

Die Preise für die besten Arbeiten, ausgesucht durch eine vorher bestimmte Jury, sollen durch Spenden aufgebracht werden.

Begründung:

Das Unrecht, das zweifelsohne während der Nationalsozialistischen Zeit auch in Rheinbach geschehen ist, darf nicht vergessen werden. Es ist unsere Pflicht, das Gedenken an die Menschen wach zu halten, die während dieser Zeit hier verfolgt, vertrieben und ermordet worden sind.

Langfristig sehen wir das Problem, der jungen Generation zu vermitteln, was sich damals in Rheinbach tatsächlich ereignet hat. Wir alle wollen verhindern, dass derartiges Unrecht wieder in Deutschland geschieht. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Schülerinnen und Schüler historische Ereignisse und Zusammenhänge aus dieser Zeit selbst erarbeiten zu lassen.

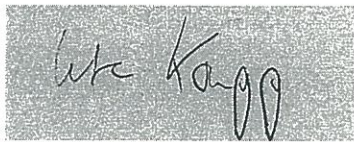
1976 hat eine Gruppe von vier Schülerinnen und Schülern des SGR unter Leitung von Dr. Mies an einem Schülerwettbewerb des Bundespräsidenten teilgenommen, die Gruppe beschäftigte sich mit der Besatzungszeit in Rheinbach. Eine der Antragstellerinnen gehörte zu dieser Arbeitsgruppe, die mit einem Preis ausgezeichnet wurde.

Diese Aktion fand große Aufmerksamkeit an der Schule und in der Öffentlichkeit. Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die damals an diesem Wettbewerb teilgenommen haben, versichern, dass sie das einmal Erarbeitete nie wieder vergessen haben.

Wir wünschen uns für unsere heutigen Schülerinnen und Schüler ähnliche Möglichkeiten, sich mit der Unterstützung engagierter Lehrerinnen und Lehrer ihrer Schulen in Projekten mit unserer Geschichte zu befassen.

Der zuständige Ausschuss soll eine Arbeitsgruppe unter Teilnahme von Herrn Pertz bilden, in der alle weiteren Modalitäten festgelegt werden. In diesem Kreis wird die Jury für den Wettbewerb ausgewählt, die Preise werden sowie Sponsoren (Interessenten sind bereits bekannt) werden ausgewählt und festgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

A rectangular stamp containing a handwritten signature in dark ink. The signature appears to be 'Birgit Formanski' written in a cursive, slightly stylized script.

gez. Birgit Formanski